

Ein Wagnis und eine Herausforderung

Nach fast einem Jahr Ruhepause konnte das Hotel und Restaurant Schneggen in Reinach wieder eröffnet werden. Als fünfter Pächter hat die Stiftung Lebenshilfe den Gastronomiebetrieb von der Gemeinde gepachtet. «Ein Wagnis und Herausforderung zugleich», wie Martin Spielmann, Geschäftsleiter der Lebenshilfe in seiner Begrüßungsrede festhielt.

moha. In letzter Zeit wurde viel gearbeitet in und für die Räumlichkeiten des Schneggen. Die robuste Theke im Restaurant konnte dank einer Spende durch eine moderne ersetzt werden. Es wurde aufgeräumt, Platz gemacht und unter der Leitung von Barbara Gwerder eine «schneggenmässige» Atmosphäre geschaffen. – Die freischaffende Künstlerin ist auch Leiterin der Druckerei in der Stiftung Lebenshilfe, dort erhielt sie von den Werkgruppe kreative Unterstützung. – Nach dieser sanften Renovation und einigen Testessen konnten im Schneggen die ersten geladenen Gäste empfangen werden.

Offizielle Schlüsselübergabe

Zur Schlüsselübergabe waren der gesamte Stiftungsrat, Behördenvertreter, Handwerker, Werkleute, Lieferanten und einfach alle am Projekt beteiligten Personen eingeladen. Martin Spielmann begrüßte die Anwesenden und zeigte sich immer noch selber überrascht, ob dem eigenen Mut ein Restaurant zu eröffnen. «Gleichzeitig ist es für uns auch eine riesige Chance, diese bedeutungsvolle Gaststätte im Zentrum von Reinach führen zu dürfen.», freute er sich.



Symbolische Schlüsselübergabe zur offiziellen Wiedereröffnung des «Schneggen»: (v.li.) Walter Schüttel, Martin Spielmann und Gemeindeammann Martin Heiz. (Bild: moha.)

Gemeindeammann Martin Heiz wünschte dem Unternehmen einen guten Start und persönlich alles Gute. Zusammen mit «Hüttenwart» Walter Schüttel, der das Gebäude bis ins kleinste Detail bestens kennt, überreichte die Gemeinde dem neuen Pächter einen symbolischen Schlüssel in Zopfform. Zusammen durchtrennten Martin Heiz und Martin Spielmann das rote Band vor der herbstlich dekorierten Eingangstür und liessen die Gäste eintreten.

Beim gemeinsamen Apéro und musikalischer Unterhaltung erfuhren die Gäste durch Martin Spielmann noch einiges zur Architektur des Hauses und der Entstehungsgeschichte des Restaurants. Anschliessend standen die Räumlichkeiten zur Besichtigung offen und nach dem Rundgang durchs Gasthaus waren die Anwesenden zu einem feinen Mittagessen eingeladen.

Mit Zuversicht in die Zukunft

Die ersten Wochen steht dem Schneggenteam auch Adrian Bill zur Seite. Er ist seit sechs Jahren Küchenchef in der Stiftung Lebenshilfe und hilft intensiv mit, um «den Laden in Schwung zu bringen», wie er selber erklärte. Adrian Bill ist Fachmann im Gastgewerbe und verfügt über ein Wirtepatent.

Martin Spielmann ist unter den gegebenen Umständen zuversichtlich für den wieder eröffneten Betrieb und meinte: «Nach drei Monaten Startzeit wissen wir mehr.» – Gemeindeammann Martin Heiz wünschte sich: «Der Schneggen mit seiner schönen Gartenwirtschaft soll wieder Mittelpunkt sein im Oberwynaental.» Er versprach eine Aufwertung des Standortes: «Mit einem Kreisell möchten wir dem Haus einen besseren Platz gestalten.»